Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 5 (1919)

Heft: 6

**Artikel:** Schule und Heilige [Schluss]

Autor: T.S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-524831

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "pädagogischen Blätter" 26. Jahrgang.

Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Troxlex, Prof., Suzern, Billenstr. 14 Beilagen zur Schweizer-Schule: Dolksschule — Mittelschule Die Cehrerin

Geschäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Cherle & Rickenbach, Ginfiebeln. Schriftleitung ber "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268.

Inhalt: Schule und Heilige. — Jahresbericht bes Schweiz. kathol. Erziehungsvereins. — Bei ben Urner Lebrern. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Krankenkasse. — Preßsonds. — Lehrerzimmer. — Inserate.
Beilage: Bolksschule Rr. 3.

# Schule und Seilige.

Von Th. Sch. (Schluß.)

Nicht nur wir Erwachsene, sondern auch unfere Rleinen, vom Oberschüler bis hinunter zum A-B-C-Schüten und Rleintinderichüler, bedürfen ber Borbilder, ber Sbeale. Unsere Schüler sind benn auch stets mit Leib und Seele babei, wenn Briester oder Lehrer ein wohlpräpariertes Bilb irgend eines Seiligentebens zum Gegenstande ihres Unterrichtes mählen. Würbe nur noch weit mehr hievon Gebrauch ge-Denn "Beispiele reißen hin". macht! Sehr zu begrüßen ist es daher, wenn in neuesten Schullesebuchern auch einmal einige Heiligenleben in ihren markanten Zügen bem Kinde nahe gebracht werben. Go enthalt 3. B. bas neue ft. gallische Lesebuch der V. Klasse die Legenden von Christophorus, St. Martinus und Ida von Toggenburg.

Deffentlicher Dank und lebhaste Anerkennung sei jenen gezollt, die sich um die Aufnahme dieser Stoffe irgendwie verdient gemacht haben. Wie leicht ließen sich solche in allen Klassen-Lesebüchern von zuunterst bis zuoberst einschalten. Ich nenne u. a. die Kinderheiligen: Den seligen Dermann Joseph, den frommen Düterknaben St. Wendelin, die standhaste hl. Fides, die reine hl. Agnes, St. Martina, St. Tarci-

st. Stanislaus, Johannes Berchmans und Alohsius. Mannigsache, wertvolle, echt kinsbertümliche Szenen bieten auch die Peiligensleben von St. Paulus, dem Apostel und dem Einsiedler, eines Antonius von Padua, der besonderen Kinderfreunde Philipp Neri, Vinzenz von Paul, Don Bosco, de la Salle usw. usw.

Rurz, an wertvollem Stoff gebricht es nicht. Es gilt nur, ihn zu benüten. Bei dieser Gelegenheit sei noch aufmerksam gemacht auf das hierin gute Dienste leistende Büchlein von P. Franz Hattler S. J., bestitelt: "Blumen aus bem tatholischen Rinbergarten". (Berlag: Perder. Preis etwa 1.50) und auf das neuestens erschienene Büchlein "Aus Gottes Garten" von Helena Pagés (Herder) Sollte irgend eine Lehrmittelkommission, bei Anlaß einer Lesebuchrevision oder Neuauslage eines solchen, Stoffe zur Berwendung in borerwähntem Sinne wünschen, wird gewiß bie "Schweizer-Schule" Kräfte finden, die ihn aufnahmebereit zu liefern imstande sind. Also bitte nur melden bei Bedarf!

Auf zwei Gelegenheiten, Deilige und Rinder in ungezwungener Weise intim gu verbinden, möchte ich zum Schlusse noch

aufmerksam machen. Die eine bietet sich in der Schule selbst, die andere mehr außerhalb berselben, bei Extursionen.

a) Da kommt ein Kind weinend zu mir: "Ich habe das Ladengeld verloren." tröste es: "Sag's dem hl. Antonius, er folle es dir suchen helfen. Dann wirst du es gewiß wieder finden!" Das Kind geht, sucht und findet. Wie da Verehrung und Vertrauen zu St. Antonius wachsen! "Meine Mutter hat auch schon die Schere, die Brille, den Geldbeutel usw. verloren. Da hat sie auch zum hl. Antonius gebetet, und es melden andere. bann wieder gefunden," So wird der Wundertäter von Padua als Wiederbringer verlorner Sachen ben Schülern unvergeßlich eingeprägt. Auf ähnliche Weise die hl. Apollonia als Fürbitterin bei Zahnschmerzen, die hl. Ottilia bei Augenleiden, St. Gallus gegen Fieber, St. Anna und St. Sebastian bei Best und ansteckenden Krankheiten, St. Barbara und Agatha als Beschützerinnen vor dem zeitlichen und ewigen Feuer; Maria, die Königin aller Beiligen, als aller Rinder göttliche Mutter und Helferin jederzeit, besonders bei Verlust der irdischen Eltern; St. Joseph als der große Pandwerker- und Sterbepatron, der Schutzengel als der treue Reisebegleiter usw. Und wenn dann die Beiligen nicht "helfen"? Auch für biefen Fall muß man die Kinder vorbereiten!

Allerheiligen wird gefeiert als aller Men-Am speziellen Ramensschen Namenstag. tag eines Schülers wirkt eine freundliche Gratulation seitens des Lehrers in seinem und der Mitschüler Namen ungemein beehrend und wohltuend auf das betreffende Kind. Unter Umständen kann letteres auch veranlaßt werden kurz vor Schulschluß — "im letten Biertelftundchen", um mit Rollega Sch... zu sprechen — allen übrigen noch etwas aus dem Leben seines Namenspatrons (resp. -Patronin) zum Besten zu geben. Das hat dann zur Folge, daß man, ehe man Seminarist geworden ist, etwas von seinem Beiligen weiß. Gine öftere bezügliche "Stichprobe" zwingt die Rinder von selbst, sich auf den hohen Chrentag (!) zu präparieren.

Gehen die Schüler gemeinsam zur hl. Beichte, ermahne und ermuntere sie zum Flehen um den Beistand des hl. Geistes, des "Deiligmachers" und der großen Büßer Petrus, und der Büßerin Maria Magdaslena zur Erweckung einer wahren Reue und empsehle dich selbst mit Familiens und

Schulanliegen in der Kinder Gebet. Wie gerne und treuherzig entsprechen da deine Pfleglinge! Das wären so einige Gelegenheiten zum Verkehre mit den Peiligen innerhalb der vier Wände des Schulzimmers.

b) Und außerhalb der Schule? Finden wir da teine Heiligenwegweiser für unsere Schüler? "Wer Augen hat, zu sehen, der sehe!" Da ist am Ein- oder Ausgang einer Brücke St. Johannes von Nepomut als Statue oder im Bilde zu sehen. Er, der unschuldig über die Moldaubrücke Geworfene, ist zum Pelser und Retter bei Brücken- und Wassergefahr erhoben worden.

Unter einem Hausdachgiebel ebenfalls eine Heiligenstatue! Was soll diese? Es ist St. Florian, der Häuserpatron gegen Feuersgefahr.

Wieder von einem andern Dause grüßt St. Gallus mit dem Bären. Wir sind im St. Gallerland. — St. Gallusverehrung! — Aehnlich St. Ida mit Dirsch und Rabe im Toggenburg. —

Auf der Frontseite eines Pfarrhoses ist groß das Bild des hl. Christophorus zu sehen.

Der Priester. Auch ein Christusträger!
Im großen Garten eines Hauses, eines Institutes, Klosters und dgl. führen die sauber gepslegten Weglein vorüber am Bilde der Madonna, Bruder Klausens, eines Deiligen des betreffenden Ortes. An einem rauschenden Bache ladet eine schmucke Lourdesgrotte den gläubigen Wanderer zu frommem Gebete ein.

Recht anregend mag sich die Beantwortung folgender gelegentlich an die Schüler gestellte Fragenreihe gestalten: "Rennt ihr Kirchen, Rapellen, Klöster. Anstalten, Länder, Städte, Ortschaften, Straßen, Berge . . ., die Beiligen zu Ehren gebaut und benannt sind?" — Daß es da in einer geweckten Klasse bei geschicktem "Tupfen" an zahlreichen Beispielen aus der Nähe und Ferne nicht fehlen wird, bedarf eines Beweises an dieser Stelle nicht. Lassen wir darum die vielen ehrwürdigen Namen einer dankbaren Rachwelt als "Gedenksteine" an die Heiligen nicht leerer Schall sein, sondern Leben und Bestalt annehmen. Unsere lieben Rleinen werden so auf ihrer Erdenwanderung weit weniger an unsern hehren Borbildern achtlos vorbei-, als vielmehr ehrfurchtsvoll in sie eingehen.

Damit ist wiederum Großes gewonnen. Ein Tirolerkind wird bir noch weit mehr von solchen Heiligen-Begegnungen erzählen können.

Das alles sind wertvolle, anziehende und leichtsaßliche Berbindungsmöglichkeiten mit unseren lieben Himmelsfreunden auch

für unsere Schüler.

Ich schließe mit dem lebhaften Wunsche, daß wir Lehrende und Lernende alle insegesamt gewürdigt seien, unsere Deiligen stets zu Freunden zu haben. In der Tat! Schmiegen wir uns tünstig in unserer verantwortungsvollen Schularbeit mitsamt der lieben Kinderschar noch etwas mehr und inniger als vielleicht bisher an diese unsere vielvermögenden, himmlischen Ratgeber und

Führer an, und wir werden gut bestehen vor jedem "Diesseits-Inspektor", erst recht aber einst am Schlußeramen vor dem göttslichen Anwalt der Kleinen, unserem alls wissenden Richter.

Kurz, wer immer aufwärts will, kann sich an den Getreuen des Herrn beinahe ebensowenig "neutral" vorbeidrücken, wie

am Herrn und Meister selber

Auch da gibt es nur ein für oder gegen sie. Die Wahl freilich zwischen beiden ist des Menschen freiem Willen überlassen, und die entsprechenden Folgen deshalb sein Werk.

# Jahresbericht des Schweiz. kathol. Erziehungsvereins

pro 1918. (Fortsetzung.)

XI. Die Pereinsliteratur.

1. Hochw. Kanonitus Beter hat nicht nur ben ersten "Katalog empsehlenswerter Jugend- und Bolfsschriften für die kath. Schweiz" im Namen des schweiz tath. Erziehungsvereins (ohne Honorar und mit Ausgaben) erstellt, sondern auch an den Katalogbeilagen dis zu seinem Tode mitgewirkt, neben seinem Bruder, hochw. P. Leonard, Mehrerau (z. Z. in Wurmsbach), der leider eben aus der Redaktion austreten mußte, und Hrn. Lehrer Jos. Müller, Goßau. Wir verdanken dem teuren versstochen. P. Leonard ihre großen und vielen Arbeiten betressend unseren Schriftenkatalog. Auch dem noch verbleibenden Hrn. Lehrer Jos. Müller sei unser wärmster Dank ausgesprochen.

2. Wir bringen in empfehlende Erinnerung: bie beiben vortrefflichen Blätter "Schweizer Schule" und "Der Schweizerkatholit", auch die Organe der romanischen Erziehungsvereine, dann die Büchlein bei Benziger u. Co. "Ernst und Scherz" und "Christindskalender", bei Eberle u. Rickenbach "Nimm und ließ" und "Der Kindergarten". Bon dem im Auftrage unseres Bereins herausgegebenen "Der selige Bruder Klaus" sind gegen 50'000 Exemplare abgeset; moge der Rest noch bezogen

merben.

Besondere Anerkennung ber früheren und jehigen Rebaktion ber "Schweizer-Schule"!

## XII. Finanzielles.

Der Jahresrechnung 1917 entheben wir folgenbe Zahlen: Allgemeine Einnahmen pro 1917: Bom St. Gall. R. B. B. 50, vom Aarg. Erziehungsverein 40, von 18 mitwirkenden Bereinen (Riederbüren 10, Menzingen 10, Wil 5, Wittenbach 10, Muri 20, Inwil 28, Meierskappel 4, Alt-St. Johann 5, Histirch 10, Sachseln 8, Bünzen 5, Menzingen H. M. 10, Cham 5) 125, von Einzelmitgliedern 88,

von P. T. 50. An die Rehreregerzitien erhalten: Von den hochw. Bischöfen Basel 100, St. Gallen 85 und Chur 100, vom Schweiz. A. B. B. 150, Priesterkonferenz Luzern 50, Rapitel March-Glarus 20. Ausgaben: Für Lehreregerzitien: 637, Druckschen 26.50, Porti 2c. 85 u. a. Gesamteinnahmen: 1035.80, Gesamtausgaben: 827.35. Attivsaldo: 107.95.

## XIII. Der St. Gallische Kantonalerziehungsperein.

## (Bom Rantonalprafes Pralat Tremp.)

Mus bem Bielen nur Folgenbes.

Die geschäftliche Jahresversammlung sand, mit vielen Traktanden, den 16. April, nachmittags 2 Uhr im Casino in St. Gallen statt. Der Bortrag von H. H. Zweisel, Religionslehrer am Lehrerseminar in Rorschach, über die religidse Fortbildung des Lehrers, mußte ausfallen. Die Bolssversammlung tagte Sonntag den 30. Juni, nachmittags in Jona: In der Rirche Predigt über die Famtlienerziehung, dann im Areuz: Erdsinung und Begrüßung durch hochw. Pfr. Gschwend, Rede über pädagogische Zeitsragen von Hrn. Dr. Fuchs, Rheinselden, gute Diskussion, Schlußwort von Prälat Tremp. Das Romitee beschloß Publikationen in der Presse gegen die Nachtultur und die Schleckereien der Jugend (Automatenversauf in den Bahnhösen).

Betr. die 11 Bezirkssettionen des Kantons heben wir hervor, daß die Settion Rheintal von Herrn Fabrikant Eugster in Altstätten ein Gebäude samt verschiedenem Mobiliar zur Bersorgung armer 2c. Kinder zum Geschenk erhielt, im Wert von ca. 200 000 Fr. Shre dem hochherzigen Donator! Die beschenkte Sektion ist mit Ordensschwestern in Unterhandlung, damit solche nächsten Frühling den Betrieb der Anstalt übernehmen (Plat für 160 Kinder). Glückwunsch der Rheintaler Sektion!